



Geschichtsportal Werther

Gemeindebrief der ev. Kirchengemeinde Werther

Jacobi Aktuell (bis 2001 Wegweiser)

Digitale Sammlung des Geschichtsportals Werther.

In der digitalen Sammlung des Geschichtsportals Werther bieten wir Ihnen Zugang zu digitalisierten Büchern und Zeitschriften aus unterschiedlichen Beständen. Bei den digitalisierten Werken liegt entweder die Gemeinfreiheit oder die Veröffentlichungsgenehmigung durch den Urheberrechtsträger vor.

[http:// www.geschichtsportal-werther.de](http://www.geschichtsportal-werther.de)

Email: Info@geschichtsportal-werther.de

Die Datei wurde unter der Lizenz „Creative Commons Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Keine Bearbeitungen“ in Version 3.0 (abgekürzt „CC-by-nc-sa 3.0/de“) veröffentlicht.



Den rechtsverbindlichen Lizenzvertrag finden Sie unter

<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de/legalcode>

Neues aus der
Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Werther

Jacobi *aktuell*

Juni-September 2002



Foto: Spiekeroog 2001

Innehalten und auftanken

CLUB CAMP 2002



Club Camp 2002- das waren vier Tage voller Spaß. Über 500 Jugendliche und Betreuer waren an der Realschule Versmold mit ihren Zelten angereist. Sie hatten alle viel Spaß und gute Laune mitge-

bracht. Jeden Tag wurden sogenannte Workshops angeboten, an denen sich die Jugendlichen beteiligen konnten und etwas Kreatives oder auch Sport machen konnten, sich kennenlernten und mit einander redeten.

Das Club Camp ist eine Veranstaltung für Jugendliche aus jeglichen CVJM's.

Am Donnerstag war große Anreise und Zelte aufbauen angesagt. Abends konnte man sich das erste Mal bei einem Lagerfeuer beschnuppern und miteinander singen. Dann ging es für die erste Nacht in die Zelte, was für viele ungewohnt war. Das sah man am nächsten Morgen an den Gesichtern...! Zum Glück wurde man beim Frühschwimmen richtig wach!

Dann gab es erst einmal Frühstück und nachher den sogenannten „Tageseinklang“, bei dem man erfuhr, dass man heute Weihnachten feiern wollte. Für den nächsten Tag war Ostern angesetzt und für Sonntag Pfingsten. Außerdem wurden viele Workshops oder Sport-Aktivitäten angeboten.

Um halb eins eilten alle zum Mittagessen. Natürlich musste man nach dem Mittagessen auch spülen und das war ganz schön stressig - bei 500 Leuten...!

Viele hatten auch das Bedürfnis noch ein bisschen Schlaf nachzuholen, also war bis

drei Uhr Pause. Weiter ging es mit zahlreichen Workshops. Abends konnte sich jede Gruppe selbst etwas zu essen machen und hatte etwas Zeit für sich.

Am späteren Freitagabend hatten wir Besuch von einer Südafrikanischen Gruppe, „ITEMBA“ (= Hoffnung) war ihr Name, die mit Tanz und Gesang auf die Probleme Südafrikas hinwies.

Nach dem Konzert regnete es in Strömen und es tobte ein heftiges Gewitter. Alle mussten vorübergehend in die Schule evakuiert werden, weil man Angst hatte, dass Zelte von einem Blitz getroffen wurden. Als das Gewitter vorbei war, gab es für viele eine böse Überraschung: Ihre Zelte hatten dem Regen nicht standgehalten. Daher mußten einige in der Schule und in der Turnhalle übernachten.

Am Samstag war der Tagesablauf ähnlich wie an den vorangegangenen Tagen, nur das Abendprogramm variierte: Dieses Mal wurde ein Gottesdienst zum Abschluss gefeiert. Nachher gab es wieder mehrere Angebote, die man noch bis zur Nachtruhe machen konnte (Film, Musik, Lagerfeuer).

Außerdem fand ein grandioses Marktfest statt, bei dem jede Gruppe an ihrem eigenen Stand etwas Außergewöhnliches anzubieten hatte, z. B. Spiele, Speisen, Haare schneiden, usw.

Sonntag waren viele sehr traurig, dass sie wieder nach Hause mussten und der Zeltplatz wurde leerer und leerer. Trotzdem wurde noch ein Tageseinklang gefeiert und es gab zum letzten Mal Mittagessen.

Als fast alle Zelte abgebaut waren, machten alle einen großen Kreis und verabschiedeten sich voneinander. Um 14 Uhr fuhren dann die ersten. Drei erlebnisreiche Tage waren zu Ende gegangen.

Jörn Sommerkamp